



Sonnenuhr im Kloster von Lluc, Mallorca, um 1260

Foto: www.alfonsweber.ch

Thema des
mittleren Teils:

Jahr der
Berufungen
2006

Pfarrblatt Altendorf

Januar 2006 Nr. 1
75. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Beim Uhrmacher

Es gibt sie noch, die Uhrmacher in ihrer Werkstatt, wo allerlei kleine und grosse Patienten auf sorgsame Pflege und neues Leben warten. Sie sind nicht überflüssig geworden in einer Zeit, wo viele Uhren nicht mehr repariert werden können oder wo sich eine solche Kur gar nicht lohnt. Beobachtungen in einer Uhrmacherwerkstatt können über das Sichtbare hinaus nützlich sein, wenn wir in diesen weihnachtlichen Tagen den Übergang vom alten ins neue Jahr planen und gestalten.



Wir können die Zeit nicht anhalten, auch wenn hie und da eine Uhr stillsteht. Die Zeit rennt uns davon. Das spüren wir deutlich bei persönlichen Gedenktagen, bei Jubiläen und natürlich beim Jahreswechsel. Die Zeit ist voll gepackt mit allerlei Gutem und weniger Gutem. Manchmal haben wir die Zeit genutzt. Sie hat uns einander näher gebracht. Menschen, die wir zu kennen glaubten, haben wir von einer überraschenden Seite her neu kennen gelernt. Vielleicht haben wir in der vergangenen Zeit auch eigene Fähigkeiten entdeckt, die wir uns selbst nicht zugetraut hätten. Vielleicht hat das Leben in letzter Zeit eine neue Farbe bekommen, durch ein frohes oder durch ein trauriges Erlebnis. So wie der Uhrmacher seine ruhige Hand und das spezielle Werkzeug braucht, um ein Uhrwerk wieder richtig in Gang zu bringen, brauchen wir einen, der uns immer wieder vorwärts bringt. Gott braucht uns als seine besonderen Werkzeuge, wenn eine Uhr still stehen will.

Nicht erst eine still stehende Lebensuhr, sondern jede stehen gebliebene Uhr ist auch eine nützliche Einladung für uns: Mensch, steh doch einmal still! Schau etwas zurück, was du gut gemacht und wo du versagt hast. Vergiss nicht den Dank, auch für die Vergebung, die du bekommst und die du schenkst. Schau aber auch mutig vorwärts, ob du meinst, die Zukunft schon etwas zu kennen oder ob sie dir lauter Fragezeichen bringt!

Wie eine grosse oder kleine Uhr, die nie aus dem Takt gebracht werden oder still stehen kann, gibt Gott uns auch im neuen Jahr viel Zeit zum Guten, zum Lernen. Am Übergang vom alten zum neuen Jahr möchte ich allen jüngeren und älteren Menschen danken, die viel von ihrer Zeit geschenkt haben, um die Pfarrei aufzubauen. Das kann eine hauptamtliche, teilzeitliche oder ehrenamtliche Aufgabe oder auch das begleitende Gebet sein. Wir schenken einander Zeit und sind angewiesen auf die Zeitlosigkeit Gottes, der uns alle auch in Zukunft segnet.

Hermann Bruhin

Pfarrer:	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
Sekretariat:	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 pfarramt.altendorf@bluewin.ch www.pfarrei.altendorf.ch
Katechese:	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36 Doris Hollenstein Telefon 055 442 69 10 Rita Fuchs Telefon 055 410 16 14 Brigitte Helbling Telefon 055 464 18 00
Sakristan:	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

A Wir feiern unsern Glauben

Januar 2006

- 31. Sa Silvester**
16.00 Eucharistiefeier zum Jahresabschluss, mitgestaltet durch den Kirchenchor
- 1. So Neujahr**
9.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
Spenden für das Kinderspital Bethlehem
- 2. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 3. Di Name Jesus**
8.55 Rosenkranz, anschl.
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 4. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschl.
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 5. Donnerstag**
keine Eucharistiefeier
- 6. Fr Erscheinung des Herrn**
9.30 Eucharistiefeier mitgestaltet durch den Kinderchor. s.B
Zu den Segnungen s.D
Spenden: Dreikönigsopfer
- 7. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s.B
- 8. So Taufe des Herrn**
8.00 keine Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier
Spenden: Dreikönigsopfer
Aushilfe durch Pfr. Max Vettiger, Tuggen
- 9. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 10. Dienstag**
8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
8.55 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 11. Mittwoch**
9.00 Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranz
- 12. Donnerstag**
8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 13. Fr Hl. Hilarius**
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s.B
- 14. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s.B
- 15. «Buuresuntig»**
8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier mit Jodelchörl
am St. Johann, s.D
9.30 «Sunntigsfiir» im Pfarreiheim, s.D
Spenden für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
- 16. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 17. Di Hl. Antonius**
8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
8.55 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

- 18. Mittwoch**
 8.25 Rosenkranz und
 9.00 Frauenmesse im Engelhof
- 19. Donnerstag**
 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 20. Freitag**
 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
 18.55 Rosenkranz
 19.30 Eucharistiefeyer
- 21. Sa Meinrad**
 18.00 Eucharistiefeyer, s.B
- 22. 3. Sonntag im Jahreskreis**
 8.00 Eucharistiefeyer
 9.30 Eucharistiefeyer
 Spenden für Don Gregorio Montillo,
 Davoli Marina
- 23. Montag**
 15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 24. Di Hl. Franz von Sales**
 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
 8.55 Rosenkranz und
 9.30 Eucharistiefeyer im Engelhof
- 25. Mittwoch**
 9.00 Eucharistiefeyer anschl.
 Rosenkranz
- 26. Do Hl. Timotheus u. Hl. Titus**
 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 27. Freitag**
 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
 18.55 Rosenkranz
 19.30 Eucharistiefeyer, s.B
- 28. Sa Hl. Thomas von Aquin**
 17.30 Beichtgelegenheit
 18.00 Eucharistiefeyer, s.B
- 29. 4. Sonntag im Jahreskreis**
 8.00 Eucharistiefeyer
 9.30 Eucharistiefeyer mitgestaltet
 durch den Kirchenchor, s.D/F
 11.00 Tauffeyer
 Spenden für die Missionsarbeit
 von Salesan

- 30. Montag**
 15.30. Rosenkranz im Engelhof
- 31. Di Hl. Johannes Bosco**
 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
 8.55 Rosenkranz und
 9.30 Eucharistiefeyer im Engelhof

B Wir gedenken

Samstag, 7. Januar, 18.00 Uhr:
 Dreissigster: Hans Fleischmann-Deuber
 Stiftmessen: Maria Schibler-Mächler /
 Wendelin und Emma Marty-Grätzer / Hermine
 Keller-Imfeld / Martin Keller-Bamert / Max
 Bösch-Deuber / Alois Züger / Alfred und Lina
 Steinegger-Oberlin und Sohn Alfred / Gottlieb
 und Annamaria Steinegger-Vogel

Freitag, 13. Januar, 19.30 Uhr:
 1. Jahrtag: Lina Züger-Mächler

Samstag, 14. Januar, 18.00 Uhr:
 Albert Knobel / Paul Kägi-Marty / Gottfried
 Marty / Alfred Dettling-Knobel

Samstag, 21. Januar, 18.00 Uhr:
 Alois und Regina Egloff-Rauchenstein

Freitag, 27. Januar, 19.30 Uhr:
 Hans und Leonie Metzler-Pajarola

Samstag, 28. Januar, 18.00 Uhr
 Josef und Mathilda Vogel-Gerzner / Ambros
 Knobel / Edi Knobel / Magdalena
 Fleischmann-Lisibach / Karl und Maria
 Magdalena Züger-Knobel / Anton und Hedwig
 Knobel-Züger / Franz Josef Schneider-Brütsch
 und Louise / Berta Steiner-Brütsch / Marta
 Kleiner-Schneider / Leopold und Margrit
 Schmucki-Elmer

⇒ **Beiträge für's Februar-Pfarrblatt
 nehmen wir gerne entgegen.
 Eingabeschluss
 ist am 3. Januar 2006.**

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

C Wir gehören zusammen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Familie Gottes aufgenommen:

Am 11. Dezember:

Noelle Züger, Tochter des Daniel und der Simone Züger-Rüegg, geboren am 7. September 2005

Wir wünschen dem Kind und seinen Eltern Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Verstorbene:

Am 18. November ist in Altendorf gestorben: **Maria Fleischmann**, Talbachstr. 20, geb. am 30.08.1931, bestattet am 24.11. 2005

Am 06. Dezember ist in Siebnen gestorben: **Hans Fleischman-Deuber**, Schweigrütistr. 8, geb. am 26.07.1923, bestattet am 10.12.2005

Mit den Verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

D Wir kommen zusammen

Silvester / Neujahr. Gehört «Bete und arbeite» als Lebensmotto nur den Mönchen? Könnte es auch das Leitwort für das neue Jahr sein? Entscheiden Sie selbst und versuchen Sie, auch einen Gottesdienst ins Neujahrsfest einzuplanen! An Silvester wird der Dank im Vordergrund stehen, während an Neujahr allerlei Bitten für eine ungewisse Zeit bereit liegen.

In der Silvesternacht soll unsere **Kirche wieder von 23.30 bis 0.15 Uhr geöffnet** sein. Ein ganz stiller Übergang ins neue Jahr, vielleicht auch ein Gebet oder Lied kann sehr wohltuend sein. Herzliche Einladung!



6. Januar: Die **Segnungen am Dreikönigstag** machen sichtbar, dass die Menschwerdung Gottes in den Alltag hinein wirkt. Kein Lebensbereich ist ausgeschlossen. Der Ursprung dieses Festtages liegt in der Ostkirche, wo zum Gedenken an das Erscheinen Gottes bei der

Taufe Jesu im Jordan das Taufwasser gesegnet wurde. Nach altem Brauch werden an diesem Tag zum Teil auch bei uns die Häuser und Wohnungen gesegnet. Wenn die Buchstaben C-M-B über die Türen geschrieben werden, heisst das: Im neuen Jahr segne Gott unser ganzes Leben! Weihrauch ist das Zeichen des aufsteigenden Gebetes und der Festfreude. Darum werden Weihrauch und Kreide mitgesegnet. Ob nun Wasser, Salz, Weihrauch oder Kreide gesegnet werden – alles ist ein Ausdruck für den Glauben, dass Gott in seinem Schenken nie berechnend ist. Die Mitfeier des Gottesdienstes am Dreikönigstag stärke diesen Glauben und bewahre uns vor Aberglauben, der da und dort vor der Tür steht, weil der Glaube vertrocknet ist.



15. Januar: Der Buuresonntag ist in Altendorf nicht nur für die Bauern ein festes Datum. Der Gottesdienst, mitgestaltet vom Jodelchörl am St. Johann, zeigt wie der Erntedank im Herbst, dass das Gelingen der Arbeit nicht nur unser Verdienst ist. Wir glauben, dass der Gott des Lebens seine Geschöpfe nicht sitzen lässt, die seine Schöpfung gestalten. Der reichhaltige Zmorge im Dorfgaden soll Ausdruck der Lebensfreude und der Bereitschaft sein, einander zu helfen, wenn etwas krumm läuft. Zeit für die Gemeinschaft in der Kirche und für das Essen – sie ist gut eingesetzt. Das Lied Nr. 147 im Kirchengesangbuch bringt gute Gedanken zu unserem Kirchesein nicht nur am Buuresonntag.



15. Januar: 9.30 Uhr: Wir laden alle Kinder ganz herzlich zur **Sonntagsfiir** im Pfarreiheim ein. Chunsch au go luege, was mir mached? Mir freued üs, wenn Du debi bisch!



18. Januar: Mittwoch, 9.00 Uhr Frauenmesse. Es sind alle herzlich zu diesem Gottesdienst in der Engelhof-Kapelle eingeladen.



21./22. Januar: «Gemeinsam wachsen mit Jesus» war der Leitgedanke, mit dem sich die Erstkommunionkinder am 6. November beim

Familiengottesdienst der Pfarrei vorgestellt haben.

Bilder von diesem Gottesdienst können Sie übrigens im Internet unter www.pfarrei.altendorf.ch ansehen. Mit dem gleichen Leitwort treffen sich die **Eltern mit ihren Erstkommunionkindern** zuerst beim Taufstein in der Kirche und dann in verschiedenen Räumen des Schulhauses zu einem **Begegnungsnachmittag**. Dabei soll das Fest mit der Pfarrei am 23. April oder die Feier im Familienkreis am Hohen Donnerstag, 13. April, inhaltlich und auch «gegenständlich» vorbereitet werden. Auch von diesem Anlass sind bestimmt wieder Bilder im Internet zu sehen. Herzlichen Dank allen Frauen, Männern und auch den Kindern, die durch die Vorbereitung und das aktive Interesse, diesen Nachmittag ermöglichen.



26. Januar Donnerstag 12.00 Uhr: «Zäme am Tisch» und ab **13.00 Uhr Jassen** im Seniorenzentrum Engelhof. Die FMG und Treff-Frauen freuen sich, Sie auch im neuen Jahr zu den beliebten Jassnachmittagen willkommen zu heissen. Anmeldungen für das Mittagessen nimmt die Heimleitung unter Tel. 055 451 40 00 entgegen.



28. Januar, Samstag 9.00–12.00 Uhr Babysitterkurs in Altendorf an 3 halben Tagen für SchülerInnen ab 13 Jahren. Kurskosten Fr. 90.–. Anmeldungen bis 14.1.06 bei Cornelia Knobel: Tel. 055 442 52 22

Weitere Daten:

1. Februar, Mittwoch 14.00–17.00 Uhr,

4. Februar, Samstag 9.00–13.00 Uhr



29. Januar: Generalversammlung des Vereins SALESAN um 14.00 Uhr, im Pfarreiheim Altendorf.

Am 29. Januar 2006 wird Pater Sony, Mitglied der Kongregation des Hl. Franz von Sales, unser Gast an der Generalversammlung sein. Er wird am Samstag/Sonntag die Eucharistie zusammen mit unserem Pfarrer feiern. Dabei wird das Opfer für das Noviziat aufgenommen. Der Verein SALESAN arbeitet seit über 10

Jahren mit Franz von Sales-Missionaren in Ostafrika und Indien zusammen und unterstützt Projekte zur Ausbildung junger Leute.

Ein wichtiges Anliegen der Missionare ist die Förderung und Ausbildung einheimischer Priester und Ordensleute. Im Noviziat in Kibaha, ca. 50 km von Dar es Salaam, Tansania, bereiten sich junge Menschen auf den Weg zum Priestertum vor. Da sie über keine finanziellen Mittel verfügen, sind sie auf unsere Hilfe angewiesen.

Mit der Übernahme einer Patenschaft können Sie einen Studenten auf seinem langen Weg zum Priester begleiten.

Am Sonntagnachmittag, **29. Januar, 14.00 Uhr** laden wir alle Mitglieder, Gönner, aber auch Interessenten zur Generalversammlung des Vereins SALESAN ins Pfarreiheim in Altendorf ein.

Pater Sony, unser Gast, arbeitet seit vielen Jahren als Pfarrer in Schöllbrunn, Deutschland. Sie haben Gelegenheit, am Nachmittag mit ihm über die Arbeit der Franz von Sales Missionare weltweit zu diskutieren.

Anschliessend an die Generalversammlung werde ich über die Einweihung der neuen Primarschule in Katani, Kenya berichten und entsprechende Bilder zeigen können. Ein Projekt das vom DEZA (Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit) unterstützt wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Verein SALESAN, Werner B. Müller, Präsident, Tel. 055 462 10 31
E-mail: info@salesan.ch



Voranzeigen:

5. Februar Familiengottesdienst, mitgestaltet durch die Firmlinge

7. Februar Informationsabend zur Erstbeicht für die Eltern der Zweitklässler

18. Februar **GV Frauenverein**

22. Februar Besuch der Erstkommunikanten im Kloster Weesen

E Wir teilen

November 2005

Priesterseminar in Chur	2035.—
Elisabethenopfer	420.—
Kirchenchor	1015.—
Universität Fribourg	535.—
Beerdigungsmesse: Kirchenchor	185.—
Opferkerzen	1200.—
Total November	5390.—

F Wir dürfen wissen

Ob unsere Beziehungen gelingen und gesund sind oder kränkeln und schwierig werden, hängt auch davon ab, wie viel Zeit wir einsetzen zum Zuhören und zum Austausch. Das scheint eine Binsenwahrheit zu sein. Wenn wir das auf unsere Beziehung mit Gott übertragen – wie viel Zeit setzen wir dafür ein? Der gemeinsame Gottesdienst ist sicher nicht die einzige Möglichkeit, die Beziehung mit Gott und mit andern Glaubenden zu pflegen. Er ist aber eine Form, die gern unterschätzt wird. So möchte ich Sie auch im neuen Jahr zu den **Gottesdiensten am Samstag und Sonntag** einladen. Auch die **Messfeier am Werktag** ist nicht nur im Zusammenhang mit dem Totengedenken wertvoll.

Wie lange wir am Sonntagvormittag noch zwei Gottesdienste haben werden, weiss ich nicht. Seit Oktober beobachte ich die Zahl der Mitfeiernden bei der sog. Frühmesse um 8.00 Uhr. Was sich während der Sommerferien gut eingebürgert hat, könnte längerfristig fürs ganze Jahr gelten. Noch ist gar nichts entschieden. Ihre Mitfeier und Interesse sind mitentscheidend.



Liebe Leserin, lieber Leser

Einstimmen ins Jahr 2006 möchte ich mit einem Zitat von Augustinus:

«Singen soll die Stimme, singen soll das Herz, singen soll das Leben, singen sollen die Taten.»

Mit grosser Zuversicht dürfen wir auf das kommende Jahr blicken. Im Jahre 2006 darf die Musikwelt einiger ganz berühmten Komponisten gedenken. Zum einen, Wolfgang Amadeus Mozart zu seinem 250. Geburtstag, Johann Michael Haydn zu seinem 200. und den in der Kirchenmusik nicht so bekannten Robert Schumann zu seinem 150. Todestag. Diese bedeutenden Meister werden auch wir mit entsprechender Chorliteratur beehren. Die Hinweise entnehmen Sie den Publikationen im Pfarrblatt oder im Internet unter www.pfarrei.altendorf.ch / Vereine Kirchenchor Agenda. Im ersten Monat des Jahres freuen wir uns den Gottesdienst am 29.1.2006 zu Ehren Franz von Sales mit der «Messe zu Ehren des Hl. Franz von Assisi» genannt auch «Franziskusmesse» von J.B. Hilber zu verschönern. Wir möchten Sie einladen, zusammen mit uns diesen Festgottesdienst zu feiern. Oder haben Sie sich vorgenommen ab dem neuen Jahr unseren Chor aktiv mit ihrer Stimme zu unterstützen? Lassen Sie es uns wissen. Wir würden uns freuen, diesen Schritt gemeinsam mit Ihnen zu machen. Kommen Sie vorbei und Sie werden es selbst erfahren wie viele beglückende Momente sie in der Faszination dieser Musik erleben.

Nachstehend die Daten vom Monat Januar 2006:

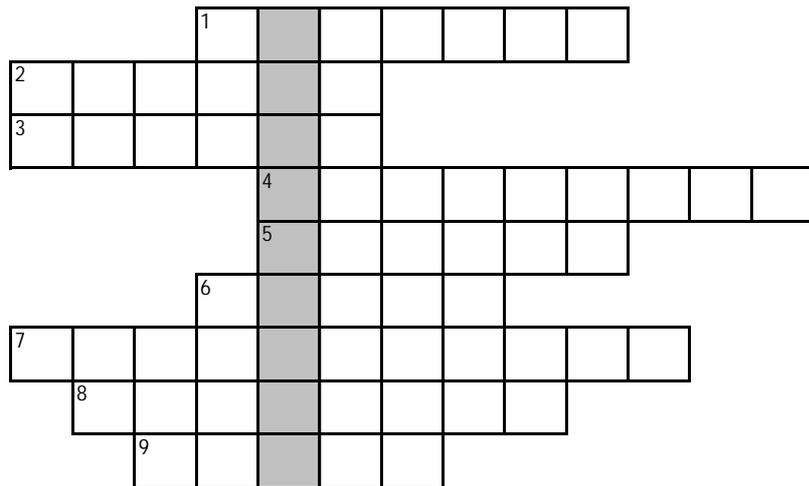
Freitag 13.1.	20.15 Uhr Probe Mendelsohn / Franziskusmesse v. J.B. Hilber
Freitag 20.1.	20.15 Uhr Probe Franziskusmesse von J.B. Hilber
Freitag 27.1	20.15 Uhr Hauptprobe in der Kirche, Franziskusmesse v. J.B. Hilber
Sonntag 29.1.	09.30 Uhr mit V-P, Festgottesdienst zu Ehren Franz von Sales, «Franziskusmesse» von J.B. Hilber

Hans Lacher, Präsident
Grauschafmattstrasse 6, 8841 Gross
Telefon 055 412 85 38
E-mail: hans.lacher@bluewin.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter
Dorfplatz 4 b, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 27 87

AZB 1890 Saint-Maurice
 Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!

Rätsel Nr. 1 – Einsenden der Lösung bis 10. Januar 2006



- 1 Zur Zeit der Geburt Christi war er König der Juden
- 2 Name des Nährvaters Jesus (französisch geschrieben)
- 3 Das Lied, das die Engel den Hirten sangen
- 4 Name des Landes in dem Jesus lebte
- 5 Die ersten Besucher an der Krippe waren
- 6 Name der Mutter Jesu
- 7 Wie nennt man das Fest der Geburt Christi
- 8 In Antiochien nannte man Jesus Nachfolger
- 9 Was oder wer führte die Weisen nach Bethlehem



Lösungswort (senkrecht auf grau):

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name: _____ Vorname: _____ Jahrgang: _____

Adresse _____ PLZ und Ort: _____

Um einen Preis zu gewinnen, einsenden an: **Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 St-Maurice**